

Der Vorsichtige

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 27

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-507900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gespräche unter Eidgenossen



PASS UF, DA GEIT E MINI-SPION!

Zwei Fischer unterhalten sich

«Was hesch du als Köder?»
 «En Öpfu.»
 «En Öpfu – bisch nid gschid?»
 «Mo mou – i cha dänk scho warte bis der Wurm use chunt.» WG

Kommentar einer Hausfrau

zu den Berichten über Herz-, Nieren- und Lebertransplantationen:
 «Da isch e fange en Innereiezüglete!» WG

Pssst!

«Merkwürdig, an der Demonstration nimmt keine einzige Frau teil!»
 «Kunststück – es ist doch ein Schweigemarsch!» tr

Der Vorsichtige

Der Kanzler Sillery (1544–1624) klagte, er sei schon häufig auf Pariser Straßen überfallen und ausgeraubt worden.
 «Warum tragen Sie denn keine Pistolen bei sich?» fragte ein Freund.
 «Damit die mir auch noch geraubt werden?» meinte Sillery. *

Auf dem Lande

Unser Dorforiginal hat Geburtstag: 95 Jahre!
 Auch ich bin bei den Gratulanten.
 «Härzliche Glückwünsch zum 95.! Ich chume de i 5 Jahre wieder!»
 Darauf der Jubilar:
 «Wenn de no läbsch!» OM

Der Friedensapostel

Als ich im Hauptbahnhof im Restaurant saß und mit meiner Frau Kaffee trank, kam Max Daetwyler von Tisch zu Tisch mit seiner Weltfriedenszeitung. Da er mit seiner Friedensfahne in der Welt herumreist und so z. B. viermal in den USA und zweimal in Moskau war, fragte ihn meine Frau im Gespräch, woher er das Geld habe für seine Reisen. Ich meinerseits wiederholte die Frage. Er aber gab darauf keine Antwort, sondern sagte, er verlange von jedem, der diese Frage an ihn richte, einen Franken, worauf ich ihm zwei funkelnde Fränkler gab. HG

Begegnung

Der Psychoanalytiker geht, einen Diwan auf dem Rücken, über die Straße. Ein Bekannter fragt ihn:
 «Was machen Sie denn da?»
 «Ich bin zu einem meiner Patienten gerufen worden.» *



Seufzer-Ecke unserer Leser

Warum

Warum ereignen sich viele Straßenunfälle immer kurz bevor Warnschilder aufgestellt werden?
 H. Sp., Baden

?

Warum müssen gewisse Journalisten und Reklamemanager ihre übersteigerte Sexualität auch in nicht bestellten Druckerzeugnissen, die gelegentlich von unseren Kindern aus dem Briefkasten heraufgeholt werden, abregieren?
 R. F., Kilchberg

?

Warum ist der in früheren Jahren allgemein übliche Slogan «Lange Haare – kurzer Verstand» heute in Vergessenheit geraten?
 R. J., Bern

?

Warum seufze ich ab und zu – ohne ersichtlichen Grund?
 F. Sch., Küsnacht

Alles hat ein Ende

Es hat geregnet, und die Stufen zur Untergrundbahn sind naß. Ein würdiger Herr, der es sehr eilig hat, rutscht aus und gleitet die Treppe auf seiner Sitzgelegenheit hinunter. Unterwegs stößt er in eine junge Dame, die ihm auf die Knie fällt, sich anklammert und die Rutschpartie mit ihm bis ans Ende der Treppe fortsetzt. Unten angekommen ist sie so verwirrt, daß sie nicht gleich aufsteht.

Da sagt der Herr energisch:
 «Ich bitte um Verzeihung, Mademoiselle, aber weiter kann ich Sie nicht mitnehmen.» *

Wirksame Hilfe für Ihre

Verdauungsbeschwerden

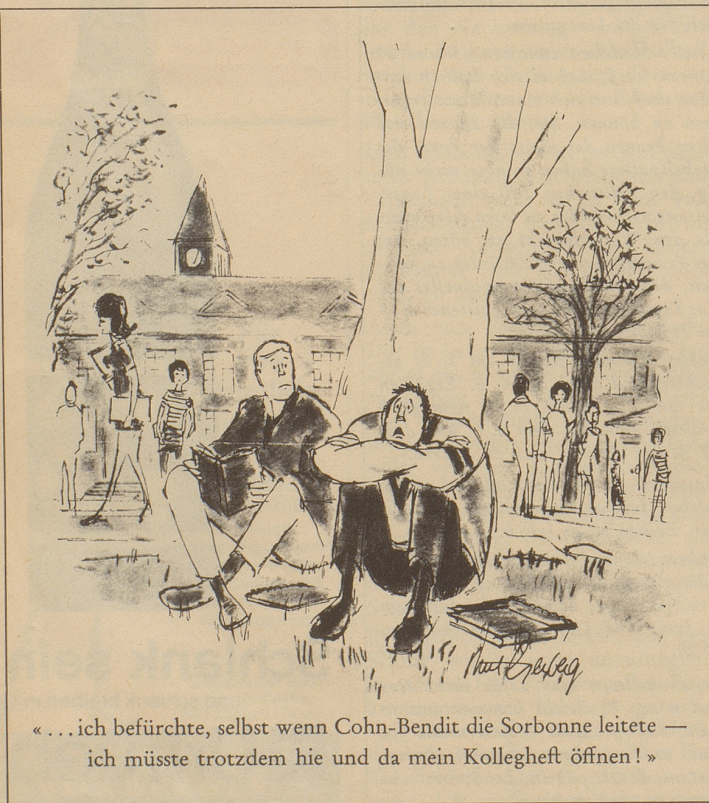


Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlacken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettsatz verhindert.

ANDREWS

regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.

In Apotheken und Drogerien.



«... ich befürchte, selbst wenn Cohn-Bendit die Sorbonne leitete – ich müsste trotzdem hie und da mein Kollegeheft öffnen!»